

Inhalt

EINLEITUNG	11
Einführung in die Problemstellung	11
Zur Anlage der Arbeit	18
Zielsetzungen	21
Persönliche Vorbemerkung	23
Teil I: Annäherungen	27
1. ZUR METHODIK VON HUGO KÜKELHAUS	27
Die "selbstwerkzeugliche Methode"	27
Die Schritte	31
Entzug von Vertrautem und Verfremdung	34
Über die Analogie	37
Exkurs: Nicht-Feststellbarkeit des Erlebens – Offenheit der Erkenntnis	46
2. UNIVERSALE GESETZMÄßIGKEITEN UND DAS URSPRÜNGLICHE	51
Die Zahl	56
Schwingung	64
Symmetrie	67
Polarität	70
Schlußfolgerungen	72
3. GOETHE, DIE PHÄNOMENE UND DAS ANSCHAUENDE DENKEN	76
4. KÖRPER UND LEIB	85
Der Körper	85
Leiblichkeit	96
Inkarnierte Subjektivität	107
Teil II: Grundlagen und Vertiefung: Der welthafte Leib	111
5. EMBRYOLOGIE ALS ANTHROPOLOGISCHE GRUNDWISSENSCHAFT	111
Grundzüge der Embryologie	113
1. Ontogenese und Phylogenese	113
2. Entwicklung von außen nach innen	114
3. Kinetische Morphologie	115
4. Entwicklung als Funktion	118
5. Der Organismus als Systemgefüge	120

Kükelhaus und die Embryologie	123
1. Organ und Funktion	124
2. Organbildung als dynamischer Prozeß	127
3. Organbildung im Systemgefüge	128
4. Organbildung und Wachstumsreize	130
5. Rückbindung	132
6. Organlogik	138
6. ÜBERLEGUNGEN ZUR WAHRNEHMUNG	141
Wahrnehmung und Reize	144
Wahrnehmung und die Ganzheitlichkeit des Organismus	147
Gestaltwahrnehmung	152
Wahrnehmung und die Bedeutung von Grenzen	154
Wahrnehmung und die Einheit der Gegensätze	156
Beispiel 1: Gegenstand und Hintergrund	156
Beispiel 2: Licht und Schatten	158
Beispiel 3: Innen und außen	160
Der Beitrag Viktor von Weizsäcker: Die Einheit von Wahrnehmen und Bewegen	162
Wahrnehmung und Transzendenz	163
7. KOPF UND KÖRPER - EINE ERKENNTNISANTHROPOLOGISCHE SKIZZE	167
Das Leibapriori	168
Organische Muster und die Struktur von Denkprozessen	170
Die erkenntnisbiologische Perspektive: Autopoiese und Strukturkopplung	174
Pole des Erkennens	179
1. Großhirn - Organismus	179
2. Empfindung, Wahrnehmung und Reflexion	180
3. Zentrierung und Dezentrierung	181
4. Anschauung und Begriff	182
Kopf, Körper, Hand	190
Teil III: Vom Weg der Kritik zur Kritik des Weges	197
8. "DIE LEIBLOSE WÜSTE DES UNENDLICHEN..."	
- DIE ZIVILISATIONSKRITISCHE DIMENSION IN KÜKELHAUS' DENKEN	197
Das mental-rationale Bewußtsein	201
Mobilmachung und Entgrenzung	204
Zukunftsfixierung - die Macht des Noch-Nicht	209
Die Technik	211
Die Zeit	214
Ökologie	216
Kritik der begrifflichen Wahrnehmung	219
Veränderung?	220

9. DIE BEWOHNBARE WELT: ARCHITEKTUR	221
Organismus, Technik, Architektur	221
Grundprinzipien des Bauens	229
Wand und Tür	232
1. Die Wand	232
2. Die Tür	236
Exkurs: Wohnen und die anthropologische Bedeutung von Grenzen	237
Die Stadt	240
Exkurs: Das Gehen	244
10. AM EIGENEN LEIBE – DER KÖRPER UND DIE SINNE IN DER SCHULE	246
Kritik der Pädagogik	248
1. Einseitige Wissensvermittlung und Entsinnlichung des Lernens	249
2. Beschleunigung des Lernens	254
3. Einseitige Dominanz der Dezentrierung	255
4. Verlust von Zusammenhängen	258
5. Einseitige Leistungsorientierung	259
6. Exkurs: Anästhetik	260
Die elementaren Aufgaben des Pädagogen	263
Leiblich–sinnliches Lernen	269
Exkurs: Zur Didaktik von Martin Wagenschein	272
Beispiele für die Umsetzung	277
Beispiel 1: Ökologie	283
Beispiel 2: Schreiben	289
Beispiel 3: Zeichnen, Malen, Gestalten	293
Beispiel 4: Sprache und persönlich bedeutsames Lernen	297
Beispiel 5: Bewegungserziehung und Rhythmik	301
Welterinnerung	306
11. UM WAS ES GEHT	309
Konkrete Vernunft	310
Bewußtwerdung und Bewußtsein	313
"Verhaltung"	317
Exkurs: Organismus, Zeit und Freiheit	323
Arbeit	326
Verantwortung	330
Epilog	335
LITERATUR	337